Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 16. | Lincoln, Neb., Donnerstag, 12. Dezember 1895 | No. 30.

State Hist. Society #1582

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Berlin, 4. Dec. In der heutigen Reichstagssitzung wurde reiherr von Buol-Berenberg zum Präsidenten des Reichstags wiedererwählt.

Clevelands Botschaft.

Köln, 5. Dec. Die „Kölnische Zeitung sagt bei Besprechung der Botschaft des Präsidenten Clevelands Folgendes:

„Die Inspection des amerikanischen Schweinefleisches ist fast ausschließlich lokaler Natur und beeinflußt den Import desselben aus Amerika nur in sehr geringem Maßstabe.

Was die amerikanischen Versicherungsgesellschaften anbetrifft, so sind dieselben einfach nur den gleichen Vorschriften unterworfen, wie alle derartigen Gesellschaften in Preußen.

„Derartige Fragen," so fährt die Zeitung fort, „sollten stets nur in freundschaftlicher, beide Theile befriedigender eWise, geregelt werden. Die Angelegenheiten sollten für und wider besprochen und dann geschlichtet werden. Es steht auch unzweifelhaft fest, daß dies gleichfalls der Wunsch des Präsidenten Cleveland ist."

Großbritannien.

London, 4. Dezember. Aus sicherer Quelle erfährt die „Aff. Pr.", daß sich die Antwort des Lord Salisbury auf die Note des Staatssekretärs Olney, betreffs der venezuelischen Frage an Bord des Dampfers „Britanic" von der White Star Linie befindet, welcher am Freitag in New York fällig ist.

Der Schwerpunkt des Dokumentes gipfelt darin, daß England es ablehnt, die Territorialfrage innerhalb der Schomberg - Grenze irgend einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Es hatte einige Ueberraschung bereitet, daß die Antwort nicht durch den amerikanischen Botschafter Thomas F. Bayard übermittelt wurde, aber letzterer erklärt, daß dieser Weg mit dem diplomatischen Gebrauch übereinstimmt.

Ansichten der Presse.

London, 4. Dezember. Betreffs der Botschaft der Präsidenten Cleveland an den Congreß der Ver. Staaten bemerkt die „St. James Gazette":

„Es ist keine Spur von „Jingoismus" in der Botschaft enthalten. Trotz aller Versicherungen vom Gegentheil ist nicht die leiseste Wahrscheinlichkeit daraus ersehen, daß die Ver. Staaten der prompten Regelung der venezuelischen Frage ein Hinderniß in den Weg legen werden".

Die „Pall Mall Gazette" schreibt: „Soweit, als es unsere Beziehungen mit Amerika betrifft, scheint es nicht, als ob die Botschaft irgend eine unannehme Frage berührt; aber wir können nicht ersehen, wie die Erklärung des Präsidenten Cleveland betreffs der Monroe-Doctrin auf Venezuela anwendbar sei."

Der „Globe" bemerkt: „Es überrascht nicht, daß die Monroe - Doctrin in der Botschaft einen so großen Raum einnimmt, auch das nicht, daß Präsident Cleveland gegen England einen so feindlichen Ton anschlägt. Steht nicht die Präsidentenwahl vor der Thür? Wenn er den britischen Löwen in den Schwanz kneift, so bedeutet das nichts anderes, als im Inland politische Fische zu fangen; denn es war stets die Art und Weise der amerikanischen Politik, in trüben Wassern zu fischen".

Türkei.

Es wird Ernst.

Wien, 5. Dec. Eine hier aus Konstantinopel eingetroffene Depesche meldet, daß die Mächte beschlossen haben, an den Sultan ein Ultimatum zu senden, wenn derselbe nicht schleunigst die Erlaubniß zum Passiren weiterer Wachschiffe durch die Dardanellen ertheilt.

Das Gemetzel in Sivas dauerte sechs Tage und Tausende von Armeniern wurden abgeschlachtet. Die Christen in Jerusalem und Beyrut befinden sich in großer Aufregung.

Cuba.

Insurgenten Banditismus.

Havana, 4. Dec. Die kürzlich veröffentlichte Proklamation des Insurgentenführers Gomez hat seine Untergebenen zu großer Thätigkeit angestachelt und dieselben zerstören sämmtliche Eisenbahnverbindungen, denen sie auf ihrem Marsche begegnen. Der Befehl geht dahin, daß sämmtliche Insurgentenführer kein Mittel unversucht lassen, jeden Transport von spanischen Truppen zu verhindern. Es sind bereits mannigfaltige Nachrichten hier eingetroffen, daß die Insurgenten Eisenbahnen und Telegraphen zerstört haben.

Honduras.

Verderbliche Explosion.

Tegucigalpa, 4. Dec. Als Präsident Bonilla gestern im Begriff stand, das Regierungsgebäude zu betreten, fand in der, in der Nähe befindlichen Kaserne eine Explosion statt. Vier Soldaten wurden bei dieser Gelegenheit augenblicklich getödtet und über zwanzig schwer verletzt.

In der Stadt verbreitete sich das Gerücht, daß der Präsident getödtet worden sei, wie ein Lauffeuer, doch blieb derselbe unverletzt. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 4. Dezember. Der bisherige hawaiische Gesandte Carter überreichte heute dem Präsidenten Cleveland sein Abberufungsschreiben und sein Nachfolger Hatch seine Accreditive.

Die „Texas" hat Pech.

Washington, 4. Dez. Das unglückliche Schlachtschiff „Texas" hat schon wieder einen Unfall erlitten. Es fuhr heute Morgen mit vollem Dampf von New York ab, um seine Probefahrt zu machen und es hatte anfänglich den Anschein, als wenn die Maschinen vollständig intact seien. Bei der Station Tompkinsville auf Staten Island mußte es jedoch bereits anlaufen, da etwas am Steuerruder gebrochen war.

Voraussichtlich werden fünf Tage vergehen, bevor die Reparatur beendet ist und die „Texas" ihre Probefahrt fortsetzen kann.

Während der letzten Tage befand sich die „Texas" in den New Yorker Schiffsbauhöfen, um einer Dampfprobe unterzogen zu werden. Wie es heißt, haben damals die Maschinen zur vollen Zufriedenheit gearbeitet, doch war es nicht möglich „Volldampf" zu geben, da sonst das Dock leicht gefährdet werden konnte. Die Luftpumpen und Condensirungsmaschinen haben sich für kritische Lagen als zu klein erwiesen. Bei der angestellten Probe erfüllten sie jedoch vollständig ihren Zweck und es hatte den Anschein, als wenn die Probefahrt zur vollen Befriedigung ausfallen würde.

Missouri.

Centralia, 4. Dezember. Ed. P. Hall, ein junger Mann mit sehr ausschweifenden Gewohnheiten, welcher bereits zweimal, die „Kellen"-Kur durchgemacht hat, schnitt sich heute hier unter dem Einflusse einer ausgedehnten „Spree" die Kehle von Ohr zu Ohr durch.

Illinois.

Der Eisenmarkt.

Chicago, 4. Dezember. Die „Industrial World" sagt:

„Mit zwei Ausnahmen ist der Roheisenmarkt stetig und ungeschwächt, da hiesige Schmelzwerke noch zu $14 für zweite Qualität verkaufen. Eisenplatten stehen in guter Nachfrage, und verschiedene Verkäufe von je 1500 bis 2500 Tonne nzu $1.75 per Tonne werden wohl noch vor Weihnachten abgeschlossen werden. Der niedrige Preis der Eisenplatten —$2.55 für No. 7 übt eine große Anziehungskraft auf die Käufer aus, und es wurden bereits große Contracte abgeschlossen. Stahlstangen haben eine bessere Nachfrage. Der Streit zwischen den Käufern und Verkäufern von Stabeisen ist ein heftiger, und die Käufer machen verzweifelte Anstrengungen, die Preise herabzudrücken. Die Eisenwerke haben aber soweit nicht nachgegeben und werden es auch nicht thun, wenn nicht der niedrige Preis des Stahls, der nun mit $1.50 dem Eisen gleich steht, sie dazu zwingt."

Indiana.

Erfreulich.

Anderson, 4. Dec. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß die „De Pauw" Glaswerke in Alexandria am ersten Januar 1896 den Betrieb wieder aufzunehmen gedenken, nachdem sie über ein Jahr brach gelegen.

480 Arbeiter werden dadurch Beschäftigung erhalten.

Ein grausiges Geständniß.

Fort Wayne, 4. Dezember. Wm. Stone, ein ehemaliges Mitglied der berüchtigten Daltonbande, welcher wegen Erschießens des Hilfssheriffs Harold hier eine 10jährige Zuchthausstrafe verbüßt, hat bekannt, in Chicago, Cleveland, Kansas City und anderen Plätzen Morde verübt zu haben. Seine Lebensgeschichte ist eine lange Reihe von Morden, Einbrüchen, Eisenbahn- und Postberaubungen.

Das Geständniß hat große Ueberraschung hervorgerufen.

Lafayette, 5. Decbr. Die neue Handwerkerschule an der Purdue-Universität wurde gestern eingeweiht. Das Gebäude ist an Stelle desjenigen errichtet worden, das im Januar 1894, fünf Tage nach seiner Vollendung, durch Feuer zerstört wurde. Ex-Präsident Harrison war der Hauptredner des Tages und sprach im Namen des Verwaltungsrathes, dessen Mitglied er ist.

Das neue Institut ist eins der schönsten dieser Art im Lande.

zu Georgia

Ohio.

Verunglückt.

Cincinnati, 4. Dec. Beim Versuch, das Geleise der Baltimore u. Ohio Bahn in der Nähe von Bond Hill zu kreuzen, wurde gestern Abend der Milchhändler Alonsius Woldenhofer mit seinem Gespann von einem Passagierzug überfahren und lebensgefährlich verletzt. Ein unbekannter Mann, der sich gleichfalls auf dem Wagen befand, wurde augenblicklich getödtet.

Kansas.

Wichita, 4. Dezember. Die jährliche Hasenjagd in Kiowa County ist heute beendet worden. 164 Farmer und Rinderhirten nahmen zu Pferde daran Theil und erlegten nahezu 6,000 Hasen. Die Thiere werden durch die Eisenbahnen frei nach den Wohlthätigkeitsanstalten in Chicago und Cleveland befördert.

Michigan.

Freiwillige Lohnerhöhung.

Ishpeming, 4. Dezember. Die Bergbaugesellschaften von Ishpeming und Negaunee machten heute ihren Arbeitern bekannt, daß der Lohn der eigentlichen Bergleute um 10 Cents und der der Arbeiter um 5 Cents per Tag erhöht worden sei. Damit steht die Lohnscala der Bergleute nun auf $1.80. Die Lohnerhöhung kam für die Leute unerwartet. Mitglieder der „Union" sagen, daß jetzt die Bergleute aufgefordert werden sollen, sämmtlich der Union beizutreten, und falls sie sich weigern, die der „Union" Angehörigen aus den Minen abberufen werden würden. Die Grubenbesitzer wollen in diesem Falle lieber die Minen während des Winters schließen, als die Union anerkennen.

Wenn das geschieht an grünem Holz——

Detroit, 5. Dez. Der Friedensrichter J. Blair Simpson wurde gestern Abend unter der Anklage, einen schändlichen Angriff auf ein 14jähriges Mädchen, Namens Ma ud M. Wentland, in seiner Office gemacht zu haben, verhaftet. Gegen Simpson schwebt bereits eine ähnliche Anklage und er befand sich nur gegen Bürgschaft auf freien Füßen. Die Großgeschworenen des County haben die Untersuchung in die Hand genommen.

Arkansas.

Bestätigt.

Fort Smith, 5. Dec. Das Staatsobergericht hat das Todesurtheil über den berüchtigten Räuberhauptmann Cherokee Bill bestätigt und dessen Hinrichtung wird innerhalb der nächsten sechzig Tage erfolgen.

Colorado.

Salida, 4. Dezember. Es steht jetzt ganz positiv fest, daß hier in der Umgegend Gold gefunden wird. Man schätzt, daß über 300 Menschen in den Hügeln sind, um „Claims" abzustecken. Die angestellten Proben fallen günstig aus.

Washington.

Wahrscheinlich auf Meeresgrund.

Port Townsend, 4. Dec. Es kann kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß der englische Dampfer „Gorjed", der sich auf der Reise von Singapore hierher befindet, mit Mann und Maus untergegangen ist.

Der Dampfer befindet sich jetzt 44 Tage auf einer Reise, zu der er unter gewöhnlichen Verhältnissen stets nur 20 Tage gebraucht hat.

Gefahren zur See.

Port Townsend, 4. Dez. In hiesigen Seemannskreisen herrscht große Besorgniß über den Verbleib des englischen Dampfer „Gorjed," der jetzt 40 Tage auf der Reise von Singapore, unterwegs ist. Dies ist der dritte Dampfer in nördlichen pacifischen Ocean, von dem keine Nachricht eintrifft. Die beiden anderen sind der „Eskdale" und der „Strathneris."

Der „Gorjed" ist ein „Oceanbummler" von 2400 Tonnen Gehalt und befindet sich, mit Bauholz beladen, auf dem Wege von Tacoma nach Süd-Afrika. Er fuhr vor sechs Wochen von Singapore ab und sollte seine Reise in höchstens 25 Tagen zurücklegen.

Der Schoner Puritan, welcher heute aus Tientsin hier eintraf, meldet, daß er am 14. und 15. Nov. ganz im Osten des chinesischen Meeres große Stürme durchzumachen hatte. Der Capitän des Schiffes, Sage, sagt, daß dies der schwerste Sturm gewesen sei, den er jemals im pacifischen Ocean erlebt habe.

Es sei ein reines Wunder gewesen, daß das Schiff nicht gescheitert sei, da er nur zwei erfahrene Matrosen an Bord gehabt habe.

Der Schoner Tacoma, welcher vor einigen Tagen aus dem Orient hier eintraf, passirte denselben Sturm und entging dem Verderben nur mit knapper Noth.

Arizona.

Solomon, 5. Decbr. Sechs Meilen westlich von Ash Springs wurden gestern auf der Landstraße die Leichen von H. H. Merill und seiner 16jährigen Tochter gefunden. Mocassin-Spuren welche in der Nähe gesehen wurden, deuten darauf hin, daß die Mörder Indianer waren. Die beiden Ermordeten befanden sich zu Wagen auf dem Wege nach Clifton. Merill war ein Farmer und kam vor einigen Jahren mit seiner Familie aus Utah hierher. Sheriff Wright verfolgt mit einer Posse die Mörder in nördlicher Richtung.

West Virginia.

Bayonnupark.

Huntington, 4. Dezember. Der südlich fahrende Frachtzug No. 68 der Norfolk u. Western Bahn entgleiste heute morgen um 2 Uhr in der Nähe von Patrick Creek. Der Heizer Ganze und mehrere andere Personen wurden schwer verletzt. Die Lokomotive und fünfzehn Wagen wurden zerstört. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Huntington, 4. Dezember. John Sharp von New Martinsville, W. Va., ein Anstreicher, wurde diesen Morgen zwei Meilen von hier erfroren aufgefunden. Es war das hier bis jetzt der kälteste Tag.

Tennessee.

Getränkeinklubs.

Charleston, 4. Dez. Im Bundeskreisgericht gab Richter Simonton seine Entscheidung in dem Columbia Klub Falle. Es handelte sich dabei um die Frage, ob ein Mitglied des Klubs das Recht habe, im Klubhause sich Spirituosen für seinen persönlichen Gebrauch auf Lager zu halten, und diese Frage ist vom Richter bejaht worden. In der Entscheidung wird ausgeführt, daß die Beschlagnahme der Spirituosen ungesetzlich war und daß die konfiscirten Gegenstände wieder herauszugeben seien.

Der Richter ordnete ferner an, daß die Konstabler, welche die Konfiskation vornahmen, so lange in Haft zu nehmen sind, bis die Prozeßkosten bezahlt sind. Letztere sind ziemlich bedeutend.

Nashville, 5. Dez. Gouverneur Turney hat die Auslieferungspapiere für den in Honduras verhafteten Memphis'er Fälscher und Dieb Ward an den Gouverneur von Louisiana gesandt und die Ankunft Ward's in Memphis wird stündlich erwartet.

Florida.

Entgleist.

Jacksonville, 5. Dec. Der Zug No. 21 der Savannah, Florida, und Western Bahn entgleiste gestern Abend gegen acht Uhr zwischen Callahan und Dinamore, 156 Meilen von hier, infolge einer zerbrochenen Schiene. Die Locomotive blieb auf dem Geleise. Der Conducteur Dick Butt wurde schwer und mehrere Passagiere, darunter Frauen und Kinder, leicht verletzt.

Maryland.

Baltimore, 5. Dec. Etwa 1000 Herren mit Gouverneur Brown an der Spitze, 100 Damen, 1200 Milizsoldaten und eine Anzahl geselliger Vereine verließen gestern Abend die Stadt, um den „Maryland Tag" auf der Ausstellung in Atlanta, Ga., mitfeiern zu helfen.

Pennsylvania.

New Bloomfield, 4. Dec. John Adams Baller, der älteste Zeitungsredakteur des Staates, in ununterbrochener Thätigkeit an ein und derselben Zeitung, starb gestern in seiner hiesigen Wohnung. Er war der Gründer des „Perry Freeman" im Jahre 1839, und blieb 55 Jahre lang der Eigenthümer und Redakteur desselben.

Philadelphia, 4. Dec. Wm. M. Runk von Philadelphia hatte am 10. Nov. 1891 in der Mutual Life Insurance Company von New York sein Leben um $75,000 versichert und am 5. October 1892 Selbstmord begangen. Die Gesellschaft hatte die Zahlung der Versicherung verweigert, die Erben eine Klage anhängig gemacht und das Bundesgericht in Philadelphia dieselbe abgelehnt. Gegen diese Entscheidung wurde eine Appellation an das Bundes Appellationsgericht ergriffen und ist nun auch diese Appellation abgelehnt worden.

Die Begründung des Urtheils führt aus, daß Runk nicht allein in dieser, sondern auch in anderen Versicherungs Gesellschaften hohe Versicherung seines Lebens erwirkt hatte und seine Vermögensverhältnisse so zerrüttet waren, daß er nicht im Stande gewesen wäre, die Prämien für eine längere Zeit zu bezahlen. Es müsse deshalb angenommen werden, daß er absichtlich und vorsätzlich Selbstmord begangen habe, um auf diese Weise für seine Familie Sorge zu tragen und die Summen, die er widerrechtlich aus einem Geschäfte, an dem er betheiligt gewesen, entnommen hätte, zu ersetzen.

Ab — nach der alten Heimath.

New York, 4. Dez. Eine Gesellschaft von 600 kräftigen Söhnen und Töchtern Schwedens und Norwegens, die im Laufe der Zeit amerikanische Bürger geworden sind, aber doch ihr altes Vaterland noch einmal sehen möchten, traf gestern Abend aus dem Westen hier ein. Sie kamen mittelst eines Extrazuges, der aus zehn Waggons bestand, von Chicago.

Heute Mittag schifften sie sich auf dem großen Dampfer „Island" ein, der extra zu diesem Zweck von der Thingvalla-Linie gemiethet worden ist. Sie werden die Weihnachtsfeiertage in ihrer alten Heimath verleben und im Monat Januar nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren.

Telegraphischer Bericht auswärtiger Märkte.

New York, 4. Dec.
Weizen No. 2 rother 68 1–2.
Roggen westl. 45c.
Gerste No. 2 40 bis 48c.
Mais No. 2 35 3-8c.
Hafer, gemischt, westl. No. 2 22 3–4c.
Meßport altes $9.50 bis $10.
„Familn" $10 bis $10.50, Short Clear $10.75 bis $12.50.

Chicago, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 61 3-8 bis 62 3-8c.
Mais No. 2 27 1–2c.
Hafer No. 2 17 1–2c, weißer No. 2 18 bis 18 1-2c.
Roggen 35c.
Gerste No. 2 —c.
Meßport $7.80 bis $7.90.

Toledo, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 66 3-8c.
Mais No. 2 gem. 28c.
Hafer No. 2 gem. 19c., 2 weißer 21c.
Roggen 38c.

Cincinnati, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 67 1-2 bis 68c.
Mais No. 2 gem. westl. 29 1–2c.
Hafer No. 2 gemischter 21 1-2c.
Roggen 42c.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Vermischtes.

Berlin, 6. Dez. Der Bürgermeister Glaser in Neustadt bei Coburg, Mitglied des coburgischen Landtages, welcher über 2000 Mark Gaszelder unterschlagen hat, ist jetzt von der Strafkammer in Coburg zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

Der durch die „Erfindung" seines angeblich kugelsicheren Panzers schnell zu einer gewissen Berühmtheit gelangte Schneidermeister Dowe, welcher in Wiesbaden hoffnungslos krank darniederliegt, hat sich jetzt auf dem Sterbebette noch mit der Kunstschützin Diana verheirathet, nachdem er der Erwählten seines späten Herzenstriebes vorher noch das Geheimniß seines „kugelsicheren" Panzers anvertraut hatte.

In Chemnitz ist der Schlosser Grummt wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

London, 7. Dez. Die „Post" läßt sich von Berlin melden, daß die Resignation des preuß. Ministers des Innern, Herrn von Koller formell acceptirt worden sei.

Entfesselung der Elemente

London, 7. Dez. Dem „Standard" wird aus Berlin telegraphirt, daß seit vierzig Stunden ein regelrechter Orkan über Deutschland rast und daß demzufolge fast sämmtliche Telegraphen-Verbindungen unterbrochen sind.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Post überall großen Aufschub erleidet.

Die Brücke in dem Petroleum-Hafen zu Mannheim ist schwer beschädigt worden.

Auch aus Wien werden schwere Stürme gemeldet, die großen Schaden anrichten.

Bei Laibach in Oesterreich wurden gestern Morgen wieder zwei starke Erdbeben gespürt.

Süd-Carolina.

Vier Hinrichtungen.

Columbia, 6. Dez. Die wegen Raubmordes an E. R. Mears zum Tode verurtheilten Prince Graham, Jason Blake, und Wm. Frazer wurden heute in Hampton gehängt.

Ein gleiches Schicksal erlitt der Neger Elliott in Chester, welcher einen weißen Mann, Namens Welch, in Lancaster County ermordet hatte.

Sämmtliche Verurtheilten gestanden ihre Schuld ein.

New York.

Unzeitiges Feuerwerk

New York, 6. Dez. Heute früh brach Feuer im 6-stöckigen Waarenspeicher 271 bis 274 South und 537 bis 453 Water Str. aus, welches von der Firma E. F. Driggs u. A. benutzt wurde.

In der vierten Etage des Baues lagerten Feuerwerkskörper zum Werthe von allermindestens $75,000.

Dieselben explodirten und gestalteten die Aufgabe der Feuerwehr zu einer recht gefährlichen.

Es waren ferner im Gebäude Kaufmannsgüter unter Regierungsverschluß aufgestapelt, die von Ostindien und China kamen und einen Werth von über $1,000,000 besaßen, aber voll versichert waren.

Im obersten Stock waren beträchtliche Vorräthe von Schießpulver aufgespeichert.

Der zum großen Theil durch Wasser angerichtete Schaden wird auf $350,000 bemessen

New York, 6. Dezbr. Die Clearirungen der Woche belaufen sich in den größeren Städten des Landes im Vergleich zu jenen der Vorwoche auf:

		Zun.	Abn.
New York	$698,411,816	9.7	..
Chicago	112,78[illegible],364	2.7	..
Boston	106,839,470	1.9	..
Philadelphia	86,710,580	13.1	..
St. Louis	28,509,473	4.7	..
San Francisco	18,268,281	18.1	..
Baltimore	14,642,299	..	3.3
Pittsburg	17,658,957	26.6	..
Cincinnati	13,59,1508	..	8.2
Kansas City	12,428,675	18.6	..
New Orleans	14,814,426	0.6	..
Buffalo	5,884,012	9.0	..
Milwaukee	5,735,760	4.9	..
Detroit	7,217,830	3.5	..
Louisville	7,443,153	0.6	..
Minneapolis	11,695,958	37.2	.
Omaha	4,702,642	...	15.9

Telegraphischer Bericht auswärtiger Märkte.

New York, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 68 1-2.
Roggen westl. 45c.
Gerste No. 2 40 bis 48c.
Mais No. 2 35 3-8c.
Hafer, gemischt, westl. No. 2 22 3–4c.
Meßport altes $9.50 bis $10.
„Familn" $10 bis $10.50, Short Clear $10.75 bis $12.50.

Chicago, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 61 3-8 bis 62 3-8c.
Mais No. 2 27 1–2c.
Hafer No. 2 17 1–2c, weißer No. 2 18 bis 18 1-2c.
Roggen 35c.
Gerste No. 2 —c.
Meßport $7.80 bis $7.90.

Toledo, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 66 3-8c.
Mais No. 2 gem. 28c.
Hafer No. 2 gem. 19c., 2 weißer 21c.
Roggen 38c.

Cincinnati, 6. Dec.
Weizen No. 2 rother 67 1-2 bis 68c.
Mais No. 2 gem. westl. 29 1–2c.
Hafer No. 2 gemischter 21 1-2c.
Roggen 42c.

Oesterreich-Ungarn.

Glänzende Finanz-Verhältnisse.

Wien, 7. Dez. Das gestern dem Reichsrath eingereichte Budget für 1894 zeigt einen Ueberschuß von 20 Millionen Gulden. Dies ist die günstigste Bilanz, die jemals in Oesterreich erzielt wurde und dieselbe kam trotz eines Abzuges von 24 Millionen Gulden für Uebergang zur Goldwährung zu Stande.

Am Ende des Jahres 1894 befanden sich 211,400,000 Gulden im Reichsschatzamt.

Frankreich.

Schießerei im Abgeordnetenhaus.

Paris, 6. Dec. Heute gab es wieder einmal Sensation in der Deputirtenkammer.

Beim Schluß der Debatte über den Etat des Justizministeriums gab ein Unbekannter auf der Zuschauergallerie zwei Revolverschüsse ab.

Sofort setzten sich sämmtliche elektrischen Glocken in Bewegung, welche seit dem Bombenattentat des Anarchisten Vaillant überall im Hause angebracht sind, während die Thüren augenblicklich geschlossen und ängstlich bewacht wurden.

Der Schießbold wurde festgenommen. Getroffen hatte er Niemanden. Er wurde als ein gewisser Gilbert Lenoir, ein 23 Jahre alter anständig gekleideter Commis erkannt.

Er wurde einem Polizeirichter vorgeführt, lehnte aber die Beantwortung aller ihm dort vorgelegten Fragen ab.

Eine Durchsuchung seines Logies verlief resultatlos. Bis jetzt fehlt jeder Anhaltepunkt für ein Motiv der Schießerei.

Als dem Menschen das Pistol abgenommen wurde, enthielt dasselbe noch vier Patronen. Er hatte die beiden Schüsse in der Richtung der Diplomatengallerie abgefeuert. Bei seiner Ergreifung leistete er keinen Widerstand.

Belgien.

Ein Dementi.

Brüssel, 6. Dec. „L'Independence Belge" leugnet die in New York publicirte Angabe, daß der amerikanische Gesandte Jas. E. Ewing die Regierung zu Washington benachrichtigt habe, Belgien lehne ab, die Auslieferung der angeblichen Posträuber Russell, Killoran und Alton zu gewähren, die am letzten 4. Juli aus dem Ludlow Straßen Gefängniß zu New York entwichen.

Genanntes Blatt fügt hinzu, daß die Auslieferung dieser Männer bis jetzt von den Ver. Staaten niemals verlangt wurde.

Türkei.

Konstantinopel, 5. Dez. (Via Sofia, Bulgarien, 6. Dez.) Das Haupt-Moment der hiesigen politischen Lage am heutigen Tage ist das von Said Pascha, dem Präsidenten des Staatsraths und früheren Großvezier, gethane Schritt, indem er, begleitet von seinem etwa 12 Jahre alten Sohne, in der britischen Botschaft Schutz gesucht hat.

Dieserhalb angestellte Nachforschungen ergeben Folgendes: Der Sultan erließ gestern durch einen besonderen Boten an Said Pascha die Einladung, die im Yildiz Park belegenen Villa zu beziehen. Diese hatte früher Midhat Pascha, ehemaligem General-Gouverneur von Syrien und späterem Gouverneur von Smyrna, zum Aufenthalt gedient, als er der Betheiligung an der Ermordung des Sultans Abdul Aziz verdächtigt, prozessirt wurde. Said Pascha kannte aber die Bedeutung einer solchen Einladung nur zu wohl und lehnte ab. Abdul Hamid soll dann Schritte zur Verhaftung des früheren Großvezier gethan haben, welcher, beiläufig bemerkt, bei der Palast-Clique in Verdacht steht, im Geheimen auf die Entsetzung des jetzigen Sultans, zu Gunsten des 1876 entthronten und seitdem gefangen gehaltenen Sultans Murad, hinzuarbeiten.

Abdul Hamid selbst scheint zu glauben, daß Said Pascha versucht habe, den Staatsrath zu beeinflussen, ihn (den Sultan) für geistesschwach zu erklären. Er wollte deshalb Said Pascha aus dem Wege räumen.

Ueberhaupt aber war Letzterer beim Sultan in Ungnade gefallen, da nach seiner Ansicht Said Pascha zu lässig gewesen sei, die Vertreter der Mächte zur Zurückziehung ihrer Forderung von Extra-Wachtschiffen zu bewegen. Vergeblich betheuerte Said Pascha an maßgebender Stelle, daß er alles unter den Umständen Mögliche gethan habe.

Der Sultan hielt es nicht für gerathen, Said Pascha durch Polizei oder Militär aufzuheben, und so versuchte er ihn mittelst besonderer Einladung nach dem Palast zu locken und sich dann seiner zu bemächtigen.

Aber der gewitzigte Pascha ging nicht auf den Leim. Er lehnte höflich ab und stellte sich dann unter den Schutz der britischen Botschafters.

Niemand hier zweifelt daran, daß Said Pascha gute Gründe hatte, den Schutz der britischen Botschaft nachzusuchen und allgemein wird die Lage für äußerst kritisch gehalten.

Groß war der Grimm des Sultans, als er von dem Schritte Said Paschas hörte und machte mehrere vergebliche Versuche den Flüchtling zur Rückkehr in seine Wohnung zu bewegen. Er sandte Tewfik Pascha und andere Minister nach der britischen Botschaft, wo sie eine lange Unterredung mit Said Pascha hatten. Aber alle Vorsprechungen und Ueberredungsversuche vermochten des Paschas Entschluß, in der Botschaft zu bleiben, nicht wankend zu machen.

Rußland.

Kronstadt, 6. Dez. Der hiesige Hafen ist zugefroren und die Schiffahrt für diesen Winter geschlossen.

London, 7. Dez. Der „Graphic" erfährt aus Odessa, daß der Befehlshaber der Flotte des Schwarzen Meeres, Admiral Kopitow, nach St. Petersburg berufen worden ist.

Wie man vermuthet handelt es sich um eine Berathung in Verbindung mit der armenischen Frage.

Dänemark.

Einäscherung eines Orts.

Kopenhagen, 6. Dez. Eine gestern im Orte Mariestad ausgebrochene Feuersbrunst wüthet noch heute und fast das ganze Städtchen bildet einen Ruinenhaufen.

Drei Viertel der Bewohner sind ihres Obdachs beraubt.

China.

Paris, 6 Dec. Eine hier heute veröffentlichte Depesche aus St. Petersburg meldet, daß die chinesische Regierung bei der russischen angefragt habe, ob sie, im Falle sie darum ersucht würde, geneigt sei, ein Armeecorps zur Unterdrückung der Rebellion der Dungans abzusenden.

Die Rebellen sollen Lan Tschufu eingenommen, 2,000 Mann chinesischer Truppen gefangen genommen und 30 Kanonen nebst einer großen Quantität Munition und Lebensmittel erbeutet haben.

Peru.

Ein Opfer der Politik.

Callao, 6. Dez. Ein Deutscher namens Hermann Janfen beging in einem der Wandelgänge des Palastes des Präsidenten Selbstmord. Er hatte eine Audienz von ihm erbeten, wurde aber nicht zugelassen.

Janfen soll, indem er Pierola's Sache unterstützte, sein ganzes Vermögen verloren haben und man vermuthet, daß sein Gesuch um eine Audienz mit seinem pecuniären Mißgeschick im Zusammenhange stand.

Cuba.

Havana, 6. Dez. Es ist einem Blokadebrecher der Insurgenten gelungen, seine aus Waffen und Munition bestehende und für die Revolutionäre bestimmte Ladung unweit Mariel zu landen.

Erzählt seine Erlebnisse.

New York, 6. Dez. Der „World" geht folgende Depesche von Havana, Cuba, zu: Lieutenant Churchill, Sohn des verstorbenen Lords Randolph Churchill, ist vom Kriegsschauplatze hier angekommen. Er sendet die folgende, von ihm unterzeichnete Erklärung:

„An den Redakteur der „World."

Ich schloß mich bei Santo Espiritu der Colonne des Generals Suarez Valdez an und drang mit ihr in die Provinz Puerto Principe vor, um Antonio Maceo anzugreifen.

Wir hatten sehr beschwerliche Märsche durch eine wilde Gegend, bei Regen und Hitze.

Nach einigen einleitenden Scharmützeln stießen wir am 2. d. Mts. auf Gomez und Maceo auf der La Reforma Pflanzung, und es kam zur Schlacht. Die Schlachtlinie war eine halbe Meile lang, flankirt von dichtem Wald. Der Feind stand hinter Hecken, mit Waldung im Rücken. Die spanische Infanterie rückte langsam bis auf 30 Yard Entfernung von der feindlichen Stellung vor, worauf letzterer zurückwich.

General Suarez Valdez, in voller Uniform, einen Schimmel reitend, begab sich dicht hinter die Infanterie. Er bot eine Zielmarke.

Der die Vorhut befehligende General Garcia Navarro exponirte sich selbst in einer für einen Commandeur ungerechtfertigten Weise.

Die Insurgenten sind schlechte Schützen. Es schien mir, daß Tonnen Bleies über die Köpfe von General Valdez's Stab, bei dem ich mich befand, hinwegsausten. Drei Ordonanzen wurden verwundet. Der spanische Verlust würde ein schwerer gewesen sein, wenn der Feind besser gezielt hätte, denn die Truppen marschirten in geschlossener Ordnung durch das offene Terrain der gedeckten Stellung der Insurgenten entgegen.

Die Geduld, der Muth und, ich muß sagen, der Gleichmuth der spanischen Infanterie machten auf mich einen sehr guten Eindruck.

Die Leute lachten und sangen unter Feuer. Ihr Gehorsam war gleich dem der russischen Soldaten — ein blinder.

25 Scharfschützen, welche Flibustierer sein sollen, waren die einzigen guten Schützen auf Seite der Insurgenten.

Rolloff entging knapp der Gefangenschaft.

Ich kehrte über Ciego de Avila nach Nuevo und von dort nach Cienfuegos zurück. General Valdez behandelte mich mit großer Höflichkeit.

Nach meiner allgemeinen Auffassung sind europäische Kriegsmethoden fast außer Frage in einer wilden Gegend, wo eine Armee ohne Cavallerie operirt, da Cavallerie hier nutzlos ist, außer auf dem Marsch.

ges. Winston Churchill,
Lieut. im 4. Husarenregiment der britischen Armee."

— Unvollständig. „Eine Empfehlung vom Herrn Sergeant' und er könnt' den Liebesbriefsteller nicht gebrauchen!" — „Warum denn nicht?" — „Weil nix d'rin steht von Würst' und Schinken!"